

Selbsteinstufung im Fach *Rechnungswesen*

Die folgenden Aufgaben dienen zur Abklärung, ob für einen Einstieg in eine Ausbildung genügend Grundlagenkenntnisse im Rechnungswesen vorhanden sind.

Je nach erreichter Punktzahl geben wir Ihnen Empfehlungen, wie Sie sich optimal auf den Einstieg in diese anspruchsvolle Ausbildung vorbereiten können:

Punkte	Beurteilung	Empfehlung zur Vorbereitung
0 - 10	Elementare Grundlagen fehlen	Kurs „Buchhaltung 1 Grundlagen“ und „Buchhaltung-2 Vertiefung“ anschliessend den Bildungsgang „Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen“
11 - 22	Elementare Grundlagen sind vorhanden	Bildungsgang „Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen“ (ev. vorab den Kurs „Rechnungswesen Fresh-up“)
23 - 34	Gute Grundlagen sind vorhanden	Kurs „Rechnungswesen Fresh-up“
35 - 50	Optimale Voraussetzung ist gegeben	Einstieg in höhere Lehrgänge der Bildungswelt Rechnungswesen/Treuhand und Steuern sowie der Höheren Fachschule für Betriebswirtschaft

Aufgabe 1: Gliederung von Bilanz und Erfolgsrechnung (15 Punkte)

Ordnen Sie die ausgewählten Konten eines Industriebetriebs den entsprechenden Gruppen in Bilanz und Erfolgsrechnung zu (innerhalb der Gruppen ist keine zusätzliche Gliederung erforderlich):

Abschreibungen	Hypotheken
Aktienkapital	Kreditoren (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)
Aktivdarlehen	Liegenschaften
ARA (Aktive Rechnungsabgrenzung)	Lohnaufwand
Ausserordentlicher Aufwand	Kasse
Bankguthaben	Materialaufwand
BÄ Erzeugnisse (Bestandesänderungen an Erzeugnissen)	Materialvorrat
Debitoren (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	Mobilien
Debitorenverluste (Verluste Forderungen L+L)	Obligationenanleihen
Delkrede (WB Forderungen L+L)	Produktionserlöse
Direkte Steuern	Rückstellungen
Dividenden	Sozialversicherungsaufwand
Fahrzeuge	Unterhalt und Reparaturen
Fertige Erzeugnisse	Werbeaufwand
Gesetzliche Gewinnreserve	Wertschriften

Bilanz

Umlaufvermögen	Fremdkapital
Anlagevermögen	Eigenkapital

Erfolgsrechnung

Aufwand	Ertrag

Aufgabe 2: Buchungssätze (8 Punkte)

Erstellen Sie die Buchungssätze zu den folgenden Geschäftsfällen einer Schreinerei. Es stehen diese Konten zur Verfügung (es werden nicht alle Konten benötigt):

Abschreibungen	Kasse
Aktienkapital	Kreditoren (Verbindlichkeiten L+L)
Bank-Kontokorrent	Maschinen
Debitoren (Forderungen L+L)	Materialaufwand
Debitorenverlust (Verluste Forderungen L+L)	Personalaufwand
Delkredere (WB Forderungen L+L)	Übriger Betriebsaufwand
Erlösminderungen	Vorräte
Produktionserlös	

Geschäftsfälle	Soll	Haben	Betrag
Eine Maschine wird für 60 zu Lasten der Bank gekauft.			
Ein Tisch wird an M. Meier für 100 gegen Rechnung verkauft.			
M. Meier bezahlt die Rechnung auf das Bankkonto und zieht dabei einen Skonto von 2 ab.			
Bankzahlung an unsere Lieferanten von 900			
Bareinzahlung von 40 auf das Bankkonto			
Eine Kundenforderung von 110 muss abgeschrieben werden.			
Die Maschinen werden um 130 abgeschrieben			
Das Delkredere wird um 10 erhöht			

Aufgabe 3: Wirkung von Buchungen (16 Punkte)

Entscheiden Sie, wie sich die nachfolgenden Geschäftsfälle einer Schreinerei auf die flüssigen Mittel (**FM**), den Gewinn (**G**) und das Eigenkapital (**EK**) auswirken:
(+ = Zunahme, - = Abnahme, **keine** = keine Veränderung).

Geschäftsfälle	Veränderung		
	FM	G	EK
Die Reparatur einer Produktionsmaschine wird bar bezahlt			
Eine Produktionsmaschine wird gegen Barzahlung gekauft			
Ein Schrank wird an den Kunden H. Huber auf Kredit verkauft			
Banküberweisung von Lieferantenrechnungen			
Bareinzahlung auf das Postkonto			
Das Delkredere auf den Kundenforderungen wird reduziert.			
Kunde H. Huber bezahlt seine Rechnung mittels Banküberweisung			
Die Jahresabschreibung der Produktionsmaschinen wird verbucht			

Aufgabe 4: Bestandteile der Jahresrechnung (6 Punkte)

Kreuzen Sie die zutreffenden Bestandteile an (in einigen Fällen können mehrere Bestandteile zutreffen):

Bilanz	Erfolgs-Rechnung	Aussage
☐	☐	Zeigt das Vermögen einer Unternehmung
☐	☐	Daraus ist der Ertrag über eine bestimmte Periode ersichtlich
☐	☐	Es handelt sich um eine Zeitraumrechnung (dynamische Rechnung)
☐	☐	Beginnt zu Beginn der Berichtsperiode immer mit „0“
☐	☐	Das Obligationenrecht gibt dazu eine Mindestgliederung vor
☐	☐	Daraus ist der künftig zu erwartende Nutzenabgang ersichtlich

Aufgabe 5: Bewertung (5 Punkte)

a) Warenvorrat (1 Punkt)

Am Bilanzstichtag liegen bei der **IT-Handel AG** 10 PCs im Lager, die zu Fr. 800.- je Stück gekauft wurden. Infolge technologischen Fortschritts ist der Einstandspreis auf Fr. 500.- je Stück gesunken, und der Verkaufspreis musste auf Fr. 750 (netto) reduziert werden.

Zu welchem Wert dürfen die PCs Ende Jahr gemäss OR höchstens bilanziert werden?

b) Sachanlagen (2 Punkte)

Die **Produktion AG** kaufte einen neuen Fertigungsroboter zu diesen Bedingungen:

- Bruttoankaufspreis (exkl. Mehrwertsteuer) des Fertigungsroboters Fr. 400 000.-, Rabatt 15%
- Bezugskosten (Fracht, Versicherung und Verzollung) Fr. 15 000.-
- Montagekosten bei der Produktion AG Fr. 20 000.-
- Schulungskosten der Mitarbeitenden Fr. 10 000.-

Zu welchem Wert darf der Kauf des Fertigungsroboters gemäss OR höchstens aktiviert werden?

c) Stille Reserven (2 Punkte)

Anfangs 20_1 betragen die stillen Reserven bei der **Secret AG** Fr. 50 000.-

Im Jahr 20_1 wurden für Fr. 35 000.- stille Reserven gebildet und für Fr. 25 000 aufgelöst.

Gemäss OR-Abschluss Jahr 20_1 betrug der Gewinn Fr. 15 000.-, das Eigenkapital Fr. 140 000.-

Wie hoch war der tatsächliche Gewinn des Jahres 20_1?

Wie hoch ist das tatsächliche Eigenkapital Ende 20_1?